

KLEINE ANFRAGE

des Abgeordneten Michael Andrejewski, Fraktion der NPD

Lage der Polizei

und

ANTWORT

der Landesregierung

Nach Meldungen der Gewerkschaft der Polizei (GdP), ist die Belastungsgrenze für Polizisten im Land erreicht. Ein hohes Durchschnittsalter, Krankheit, Personalabbau und Mehrarbeit erschweren zunehmend die Arbeit.

1. Wie viele Mehrarbeitsstunden leisteten die Polizisten in Mecklenburg-Vorpommern in den Jahren 2011, 2012, 2013, 2014 und in der ersten Jahreshälfte 2015 (bitte nach Polizeipräsidiën, -direktionen und Bereitschaftspolizei getrennt auführen)?

Die Anzahl der Mehrarbeitsstunden lässt sich der nachfolgenden Tabelle entnehmen (unter Berücksichtigung der Polizeistrukturereform im Jahr 2011):

	2011 (bis Februar)	2011 (ab März)	2012	2013	2014	2015 (1. Halb- jahr)
Polizeidirektion Schwerin	3.507					
Polizeidirektion Rostock	9.738					
Polizeidirektion Stralsund	3.540					
Polizeidirektion Neubrandenburg	5.108					

	2011 (bis Februar)	2011 (ab März)	2012	2013	2014	2015 (1. Halb- jahr)
Polizeidirektion Anklam	2.703					
Bereitschafts- polizei M-V	23.802	106.549	149.151	66.970	53.536	54.588
Polizeipräsidium Rostock		86.400	129.744	111.117	109.855	50.356
Polizeipräsidium Neubrandenburg		69.309	93.545	49.044	47.435	18.234

2. Durch welche Maßnahmen will die Landesregierung künftig einen hohen Anfall an Mehrarbeitsstunden vermeiden?

Mittels geplanter Einführung eines Jahresarbeitszeitkontos sowie einem strukturierten Personaleinsatz reagiert die Polizei auf den Anfall von Mehrarbeitsstunden.

3. Welche maßgeblichen Gründe gibt es für die in den Polizeipräsidien, -direktionen und bei der Bereitschaftspolizei geleistete Mehrarbeit in den eingangs erwähnten Zeiträumen (bitte nach Jahresheften auflisten)?

Einer der maßgeblichen Gründe ist die fortlaufende Prägung polizeilicher Arbeit von Einsatzanlässen, die in der Regel nicht geplant sind und mit Mehrarbeit verbundene Tätigkeiten außerhalb regulärer Dienstzeiten erfordern. Die Landesbereitschaftspolizei wird bei nahezu jeder größeren Einsatzlage im Land, aber auch im Rahmen von Unterstützungseinsätzen für andere Bundesländer, insbesondere an Wochenenden, eingesetzt.

4. Welche Polizeidienststellen sind in Mecklenburg-Vorpommern besonders stark belastet (bitte nach Polizeipräsidium, -inspektion, -hauptrevier, -revier, Kriminalpolizeiinspektion, Landeskriminalamt, Landeswasserschutzpolizei, Landesbereitschaftspolizei sowie Autobahnverkehrspolizeirevier auflisten)?

Bezogen auf geleistete Mehrarbeit sind neben dem Landesbereitschaftspolizeiamt und dem Landeskriminalamt insbesondere die Polizeiinspektionen Schwerin, Rostock, Neubrandenburg, Güstrow und Ludwigslust zu erwähnen.

5. Welche Maßnahmen will die Landesregierung ergreifen, um der starken personellen Belastung der Polizeiarbeit entgegenzuwirken? Nach welchem Schema sollen die Polizeidienststellen im Land personell aufgestockt werden?

Um der gestiegenen Belastungssituation angemessen zu begegnen, sollen neben der Erhöhung der Anwärterzahl für den Polizeivollzugsdienst verstärkt Spezialisten eingestellt werden. Dadurch können Beamtinnen und Beamte des Polizeivollzugsdienstes von ihren Aufgaben in Spezialbereichen freigesetzt und kurzfristig für den operativen Dienst in der Fläche gewonnen werden. In diesem Zusammenhang käme insbesondere die Einstellung von Kriminologen für das Aufgabengebiet der Prävention, Betriebswirtschaftlern für das Feld der Bearbeitung von Wirtschaftskriminalität und IT-Spezialisten für das Aufgabenfeld Cybercrime sowie Verwaltungspersonal zur Entlastung von administrativen Aufgaben in Betracht.

6. Inwieweit kann die Landespolizei gegenwärtig und in naher Zukunft adäquat ihren Aufgabenbereichen nachkommen?

Die Polizei kann in der gegenwärtigen Struktur die an sie gestellten Aufgaben im erforderlichen Umfang wahrnehmen.

7. Gab es aufgrund von Mehrbelastungen bei der Landespolizei von Januar 2014 bis zum jüngsten statistisch erfassten Zeitpunkt Probleme oder Störungen im Ablauf bei der Bewältigung der im Verantwortungsbereich der Polizei liegenden Aufgaben, und um welche Angelegenheiten handelte es sich im Einzelnen?

Es wird auf die Antwort zu Frage 6 verwiesen.

8. Wann ist mit dem Gutachten zum Personalbedarf der Landespolizei zu rechnen und welche Schwerpunkte liegen dem zugrunde?

Die Ergebnisse der Untersuchung sollen am 30. September 2016 vorliegen. In der Landesregierung besteht Einvernehmen, dass bei der Evaluation des Personalkonzepts 2010 im Bereich der Polizei neben der demografischen Entwicklung weiter die Parameter Kriminalitätsentwicklung, Verkehrssicherheit und Flächenausdehnung des Landes berücksichtigt werden müssen.

9. Inwieweit zieht die Landesregierung in Erwägung, die Ausbildungszeit für Polizeianwärter zu verkürzen?

Derartige Überlegungen der Landesregierung gibt es nicht.

10. Inwieweit ist die Polizei angesichts des aktuellen Personalstands in Mecklenburg-Vorpommern in der Lage, alle bekannten Islamisten ausreichend zu überwachen?

Es ist nicht Aufgabe der Polizei, alle bekannten Islamisten zu überwachen.